

# DSG-Info-Service

April 2003

Ausgabe Nr. 38/39

*Sehr geehrter DSG-Paket-Kunde!  
Sehr geehrter Leser!*

*Im BGBl. II Nr. 232 vom 25. April 2003 wird die Standard- und Musterverordnung 2000, BGBl. II Nr. 201/2000, geändert.*

*Insgesamt sind Änderungen zu 4 Standardanwendungen und einer Musteranwendung verlautbart. Die neue Verordnung allein ist nicht verständlich, da sie punktuelle Ergänzungen enthält, die in die Stammfassung der Verordnung einzuarbeiten sind.*

*Diese Mühe haben wir für unsere Kunden auf uns genommen, sodass Sie demnächst den ab sofort geltenden neuen Stand auf unserer Homepage*

*www.secur-data.at*

*lesen können.*

*Da aber die Standardanwendung SA002 (Personalverwaltung für privatrechtliche Dienstverhältnisse) für unseren Kundenkreis besonders bedeutsam ist, legen wir Ihnen eine Doppelnummer unserer DSG-Info mit dem vollen aktuellen Wortlaut der geänderten SA002 vor.*

## **Standard- und Musterverordnung geändert**

**Verordnung des Bundeskanzlers, mit der die Standard- und Musterverordnung 2000 geändert wird (1. Novelle zur StMV)**

**BGBl. II Nr. 232 vom 25. April 2003**

### **Übersicht**

Folgende 4 Standardanwendungen und folgende Musteranwendung werden abgeändert:

- SA002 Personalverwaltung für privatrechtliche Dienstverhältnisse
- SA013 Personalverwaltung des Bundes und der bundesnahen Rechtsträger
- SA015 Personalverwaltung der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände
- SA023 KFZ-Zulassung durch Behörden
- MA003 KFZ-Zulassung durch beliehene Unternehmen

# DSG-Info-Service 2003

---

Die Änderungen der drei Anwendungen aus dem Personalverwaltungsbereich legalisieren insbesondere die Datenflüsse zu den Mitarbeitervorsorgekassen. Darüber hinaus wurde die Bekanntgabe von Name, Funkti-

on und Telefonnummer von Mitarbeitern an Kunden und Interessenten zugelassen.

Bei den Anwendungen zur KFZ-Zulassung wurde die Rechtsgrundlage der Übermittlung an Militärkommanden geändert.

## SA002 – Personalverwaltung für privatrechtliche Dienstverhältnisse

(Stand vom 25. April 2003)

**Zweck der Datenanwendung:** Verarbeitung und Übermittlung von Daten für Lohn-, Gehalts-, Entgeltsverrechnung und Einhaltung von Aufzeichnungs-, Auskunfts- und Meldepflichten, soweit dies auf Grund von Gesetzen oder Normen kollektiver Rechtsgestaltung oder arbeitsvertraglicher Verpflichtungen jeweils erforderlich ist, einschließlich automationsunterstützt erstellter und archivierter Textdokumente (wie zB Korrespondenz) in diesen Angelegenheiten. Diese Anwendung kann von jedem Auftraggeber vorgenommen werden, der Arbeitnehmer in privatrechtlichen Dienstverhältnissen beschäftigt, mit Ausnahme der Bediensteten, die unter die speziellen Anwendungen der Dienstgeber des öffentlichen Bereiches fallen.

**Höchstdauer der zulässigen Datenaufbewahrung:** Bis zur Beendigung der Beziehung mit dem Betroffenen und darüber hinaus solange als gesetzliche Aufbewahrungsfristen bestehen oder solange Rechtsansprüche aus dem Arbeitsverhältnis gegenüber dem Arbeitgeber geltend gemacht werden können.

### Datenarten:

Personengruppen	Nr.	Datenarten	Empfängerkreise
1. Arbeitnehmer, arbeitnehmerähnliche Personengruppen Leiharbeitnehmer freie Dienstnehmer, Lehrlinge, Volontäre und Ferrialpraktikanten (auch ehemalige Beschäftigte)	1	Personalnummer	1-24
	2	Vor- und Familienname, akad. Grad / Titel	1-25
	3	frühere Familiennamen	1-24
	4	Geburtsdatum	1-13, 15-23
	5	Geburtsort	1-13, 15-22
	6	Geschlecht	1-23
	7	Familienstand	1, 2, 4, 5, 9-13, 17-19, 21, 22
	8	Kinder und sonstige Familienangehörige, im Zusammenhang mit Leistungen, die in Verbindung mit dem Arbeitsverhältnis des Betroffenen erbracht werden (insbesondere Name, Geburtsdatum, Sozialversicherungsnummer)	2, 4, 5, 9-13, 17-19, 21, 22
	9	gesetzlicher Vertreter	1, 2, 4, 5, 8-19, 21, 22

# DSG-Info-Service 2003

	10	Staatsbürgerschaft	2-12, 16, 21, 22
	11	Bankverbindung	1, 2, 4, 5, 9-11, 14, 21, 22
	12	organisatorische Zuordnung im Betrieb einschließlich Beginn und Ende	2-7, 9-11, 15, 16, 18, 21, 22, 25
	13	Telefon- und Faxnummer und andere zur Adressierung im Betrieb erforderliche Informationen, die sich durch moderne Kommunikationstechniken ergeben	1-23, 25
	14	Wohnadresse	1-17, 21-23
	15	private Telefon- und Faxnummer und andere zur Adressierung erforderliche Informationen, die sich durch moderne Kommunikationstechniken ergeben	1-17, 21-23, soweit nicht vom Betroffenen ausdrücklich untersagt
	16	Kostenstelle(n)	5, 19, 21, 22
	17	Sozialversicherungsnummer	2, 4, 5, 9-12, 18, 19, 21-24
	18	Sozialversicherungsträger	2, 4, 5, 9-12, 19, 21-23
	19	Daten zur Krankenscheinverwaltung	2, 18, 21-23
	20	Dienstnehmer-Sozialversicherungsdaten	2, 4, 5, 10, 19, 21, 22
<p><b>Versichertenmeldung</b>            Beitragsgruppe An-/ Abmeldedatum und Änderungsdatum, Zugehörigkeit (Arbeiter, Angestellter, ...), Geringfügigkeit; Verwandtschaftsverhältnis zum Dienstgeber; Beteiligung am Unternehmen des Dienstgebers; Lehrzeit (1. Lehrjahr von-bis, Lehrzeitende); Nacht-Schwerarbeit (Anfang, Ende); Art des Bezuges (Monatslohn, Zeitlohn); Daten zur Entgeltfortzahlung (nur bei ÖBB-Bediensteten); Beitragsgrundlage für Malusberechnung; Fondsschlüssel für Nebenbeiträge (zB Kammerumlage, Wohnbauförderungsbeitrag); Abmeldegrund; Kündigungsentschädigung (von-bis); Urlaubsabfindung, -entschädigung/Ersatzleistung für Urlaubsentgelt (von-bis).</p> <p><b>Beitragsgrundlagenmeldung</b>            Beitragszeitraum (von-bis/Monat, Jahr, Verrechnungsart); Allgemeine Beitragsgrundlage; Beitragsgrundlage Sonderzahlung; Anzahl der Tage mit Teilentgelt; Beitragspflichtiges Teilentgelt; Zugehörigkeit (Arbeiter, Angestellter, ...); Anspruch auf Sonderzahlung (ja, nein).</p> <p><b>Erstattungsantrag Krankentgelt gemäß § 8 EFZG</b>            Anspruch auf Pauschalbetrag; Kennzeichen für Krankheit/Unglücksfall, Arbeitsunfall/ Berufskrankheit; Anspruch in Wochen; Vorbezugstage (Summe, Angabe in Arbeitstagen oder Kalendertagen); Erstattungszeitraum (Beginn, Ende); Fortgezahltes Bruttoentgelt; Art der Beschäftigung (Arbeiter, Lehrling, Heimarbeiter, Sonstige); Tagesturnus (Anzahl der Tage); Berechnung der Ansprüche nach Kalenderjahr/Arbeitsjahr; Ende des Entgeltanspruches; Vordienstzeiten (von-bis); Arbeitsfreie Tage.</p> <p><b>Arbeits- und Entgeltsbestätigung für Krankengeld</b>            Grund der Arbeitseinstellung; Beschäftigungsverhältnis (gelöst, nicht gelöst); Bruttoentgelt im letzten Beitragszeitraum ohne Sonderzahlung; Bezug (von, bis, Betrag); Betragssumme; Sonderzahlungsanspruch (ja, nein); Sachbezug (Anzahl der Tage, Text); Entgelt wird bezahlt bis; EFZ-Anspruch in Wochen; Berechnung der Ansprü-</p>			

## DSG-Info-Service 2003

che nach Arbeits-Kalenderjahr, Arbeits-Kalendertage; Teilentgelt – Prozentanteil des Gesamtentgeltes (Prozente, von, bis); Provision während der Arbeitsunfähigkeit (ja, nein); Anrechnung Vorerkrankungen (von-bis).			
<b>Arbeits- und Entgeltsbestätigung für Wochengeld</b> Grund der Arbeitseinstellung; Beschäftigungsverhältnis (gelöst, nicht gelöst); Urlaub vor Eintritt der Mutterschaft (von-bis); Arbeitsverdienst der letzten drei Kalendermonate (ohne SZ, minus gesetzliche Abzüge); Arbeitsverdienstzeitraum (von, bis); Unterbrechung des Bezuges während der letzten drei Monate (von-bis); Ausmaß der Sonderzahlung (Anzahl Monate, Anzahl Wochen); Anspruch auf Fortbezug des Entgeltes (gesetzlich, vertraglich, kein Anspruch); Anspruch auf das halbe Entgelt (bis); Anspruch auf mehr als das halbe Entgelt (bis).			
<b>Mitarbeitervorsorge gemäß BMVG</b> MVK-Leitzahl; MV-Beitragsgrundlage (inklusive Sonderzahlungen); Beitragshöhe gemäß BMVG (Gruppensumme); Beginn und Ende der MV-Beitragszahlung (Stichtag); Eingezahlter Betrag an MV; MV-Beitragszeiten (Beitragsmonat von-bis)		2, 12, 24	
Vordienstzeiten (bei Übertritt ins neue Abfertigungsmodell); Übertragungsbetrag an die MVK und Zahlungsmodus; Zuordnung zu Dienstgeberkontonummer		24	
Abmeldegründe (zB Unterbrechung der Beitragszahlung durch Karenzurlaub)		2, 24	
[Fortsetzung] 1. Arbeitnehmer, arbeitnehmerähnliche Personengruppen Leiharbeitnehmer freie Dienstnehmer, Lehrlinge, Volontäre und Ferialpraktikanten (auch ehemalige Beschäftigte)	21	Eintrittsdatum	2-8, 10, 11, 13, 16, 19, 21, 22
	22	Vordienstzeiten	10, 13, 19, 21, 22
	23	Austrittsdatum, Kündigungsfrist	2-8, 10, 11, 13, 16, 19, 21, 22
	24	Art der Beendigung des Dienstverhältnisses	2, 4, 5, 9-11, 21, 22
	25	gesetzliche Beschäftigungsvoraussetzungen	4-8, 11, 21, 22
	26	Daten der Beschäftigungsbewilligung	4-7, 9, 21, 22
	27	Bezeichnung der Tätigkeit	2, 4-7, 9, 18, 21, 22
	28	Gruppenzugehörigkeit (Arbeiter/ Angestellte)	2-7, 9, 15, 16, 21, 22
	29	Kammerzugehörigkeit	2, 5, 16, 21, 22
	30	Sicherheitsstufe / Zugangs-(Zugriffs-) rechte	4, 5, 21, 22
	31	Lichtbild des Betroffenen (für Ausweiskarten)	4, 5, 21, 22
	32	Gültigkeitsdauer der Ausweiskarte	4, 5, 21, 22
	33	Arbeitszeiterfassung	4, 5, 21, 22
	34	Sonstige Daten zur Arbeitszeit (insbesondere Geringfügigkeit, Arbeitsstunden, Überstunden, Gleitzeit, Nacht- und Teilzeitarbeit)	2, 4-7, 9, 10, 12, 21, 22
	35	Daten zur Urlaubsverwaltung	3-5, 9, 10, 21, 22
	36	Religionsbekenntnis (zur Abwesenheitsverwaltung), nach Angabe des Betroffenen	4, 5, 21, 22
	37	Krankenstand, einschließlich Arbeitsunfall und Berufskrankheit (Beginn, Ende und Dauer)	2-5, 10, 18, 19, 21, 22
	38	Zeitpunkt eines Arbeitsunfalls	2-5, 10, 18, 19, 21, 22
	39	Kuraufenthalte	2-5, 10, 18, 19, 21, 22

## DSG-Info-Service 2003

40	Mutterschutz (Beginn und Ende)	2-5, 9, 10, 18, 19, 21, 22
41	Karenzurlaub gemäß MSchG und EKUG (Beginn und Ende)	2-5, 9, 10, 15, 18, 19, 21, 22
42	Präsenzdienst, Ausbildungsdienst oder Zivildienst (Beginn und Ende)	2-5, 9, 10, 15, 19, 21, 22
43	Art und Dauer der sonstigen Abwesenheit wegen Dienstverhinderung oder Dienstfreistellung (einschließlich vereinbarte Karenzierung)	2-5, 9, 10, 19, 21, 22
44	Daten zur Entgeltfortzahlung	2-5, 10, 19, 21, 22
45	Beschäftigungsrelevante Daten gemäß ArbeitnehmerInnenschutzgesetz, BGBl. Nr. 450/ 1994 idgF., Bazillenausscheidergesetz, BGBl. Nr. 153/ 1945 idgF., Tuberkulosegesetz, BGBl. Nr. 127/ 1968 idgF. und ähnlichen Rechtsvorschriften	4-7, 18, 21, 22
46	Grad der Behinderung gemäß Behinderteneinstellungsgesetz (nach Bekanntgabe des Betroffenen)	2-5, 9, 11, 15, 21, 22
47	gesetzliche, kollektivvertragliche, betriebsvereinbarungsmäßige und einzelvertragliche Grundlagen der Entgeltberechnung (Einstufung)	2, 4-5, 8, 9, 10, 19, 21, 22
48	Brutto- und Nettoentgelt (Daten des Gehaltszettels)	1, 2, 4, 5, 9, 10, 12, 14, 19, 21, 22
49	Daten der Entgeltfortzahlung	–
50	Abzüge vom Nettoentgelt auf Grund Gesetzes oder betrieblicher Vereinbarungen	13-14, 17, 19, 21, 22
51	Sachbezüge	1, 2, 4, 5, 10, 12, 21, 22
52	Aufwandsentschädigungen (wie Reisegebühren)	1, 2, 4, 5, 10, 12, 14, 19, 21, 22
53	Sozialleistungen im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis	2, 4, 5, 12, 14, 21, 22
54	Daten nach Bezügebegrenzungsgesetz, BGBl. I Nr. 64/ 1997 idgF.	20, 21, 22
55	Höhe des Gewerkschaftsbeitrages und Bezeichnung und Adresse des Empfängers (nach Bekanntgabe des Betroffenen)	14, 15, 21, 22
56	Versicherungsprämien als Leistung des Arbeitgebers	4, 5, 13, 14, 21, 22
57	Verwaltung von Vorschüssen und Darlehen	1, 14, 21, 22
58	Lohnpfändungsdaten	1, 4, 5, 21, 22
59	Daten des Lohnzettels (L-16 Formular)	10, 12, 21, 22
60	Alleinverdiener- oder Alleinerzieher-Absetzbetrag (ja/nein)	2, 12, 21, 22
61	Wohnsitzfinanzamt	–

## DSG-Info-Service 2003

	62	Daten zur Pensionskasse (insbesondere Ein- und Austritt, Beitragsdaten und Versicherungszeiten in der gesetzlichen Sozialversicherung im Zeitraum der Beschäftigung)	5, 12, 14, 21, 22
	63	Daten zur Verwendung von Dienstfahrzeugen (insbesondere Führerschein, Abrechnungen, Schadensfälle, Versicherungen)	4, 5, 13, 21, 22
	64	Besondere Qualifikationen (zB Gewerbeschein, besondere Ausbildung)	4, 5, 7, 21, 22
	65	Nebenbeschäftigungen	20, 21, 22
	66	Daten nach dem Berufsausbildungsgesetz, BGBl. Nr. 142/ 1969 idGF., und einschlägigen kollektivvertraglichen Regelungen bei Lehrlingen, insbesondere Lehrvertragsdaten und sonstige Daten aus dem Ausbildungsverhältnis und Berufsschulbesuch	4, 5, 8, 9, 16, 21, 22
<b>Personengruppen</b>	<b>Nr.</b>	<b>Datenarten</b>	<b>Empfängerkreise</b>
2. Organe (und deren Mitglieder) und sonstige Funktionsträger von juristischen Personen und Personengemeinschaften, soweit sie nicht Beschäftigte gemäß Punkt 1 sind (umfasst auch ehemalige Organe und Funktionsträger)	67	Personal- oder Ordnungsnummer	1, 2, 4-7, 9, 11-17, 19, 20-22
	68	Vor- und Familienname, akad. Grad / Titel	1, 2, 4-7, 9, 11-17, 19, 20-22, 25
	69	frühere Familiennamen	1, 2, 4-7, 9, 11-17, 19, 21, 22
	70	Geburtsdatum	1, 2, 4-7, 9, 11-13, 15-17, 19, 20-22
	71	Geburtsort	1, 2, 4-7, 9, 11-13, 15-17, 19, 20-22
	72	Geschlecht	1, 2, 4-7, 9, 11-17, 19, 20-22
	73	Familienstand	1, 2, 11-13, 17, 19, 21, 22
	74	Kinder und sonstige Familienangehörige, im Zusammenhang mit Leistungen, die in Verbindung mit dem Organverhältnis des Betroffenen erbracht werden (insbesondere Name, Geburtsdatum, Sozialversicherungsnummer)	2, 4, 5, 9, 11-13, 17, 19, 21, 22
	75	gesetzlicher Vertreter	1, 4, 5, 9, 11-17, 19, 21, 22
	76	Staatsbürgerschaft	2, 4, 5, 7, 9, 11, 12, 16, 21, 22
	77	Fremdenrechtliche Voraussetzungen der Funktionsausübung	4, 5, 21, 22
	78	Bankverbindung	1, 2, 4, 5, 9, 11, 14, 21, 22
	79	Wohnadresse	1, 2, 4-7, 9, 11-17, 21, 22

## DSG-Info-Service 2003

80	private Telefon- und Faxnummer und andere zur Adressierung erforderliche Informationen, die sich durch moderne Kommunikationstechniken ergeben	1, 2, 4-7, 9, 11-17, soweit nicht vom Betroffenen ausdrücklich untersagt
81	organisatorische Zuordnung im Betrieb einschließlich Beginn und Ende	2, 4-7, 9-11, 21, 22, 25
82	Umfang der Vertretungsbefugnis	4, 14, 21, 22
83	Telefon- und Faxnummer und andere zur Adressierung im Betrieb erforderliche Informationen, die sich durch moderne Kommunikationstechniken ergeben	1-22, 25
84	Kostenstelle(n)	5, 19, 21, 22
85	Datum der Bestellung in die Funktion	2, 4-7, 10, 11, 13, 16, 19, 21, 22
86	Daten betreffend die Verhinderung der Funktionsausübung	2, 4, 5, 19, 21, 22
87	Datum der Funktionsbeendigung	2, 4-7, 10, 11, 13, 16, 19, 21, 22
88	Art der Funktionsbeendigung	2, 4, 5, 9, 11, 21, 22
89	Kammerzugehörigkeit	2, 16, 21, 22
90	Sicherheitsstufe / Zugangs-(Zugriffs-)rechte	4, 5, 21, 22
91	Lichtbild des Betroffenen (für Ausweiskarten)	4, 5, 21, 22
92	Gültigkeitsdauer der Ausweiskarte	4, 5, 21, 22
93	gesetzliche und vertragliche Grundlagen der Berechnung der Funktionsentschädigung	2, 21, 22
94	Daten zur Berechnung der Funktionsentschädigung (Brutto- und Nettobezüge)	2, 21, 22
95	Daten der Entgeltfortzahlung	–
96	Sachbezüge	1, 2, 4, 5, 12, 21, 22
97	Aufwandsentschädigungen (wie Reisegebühren)	2, 14, 21, 22
98	Sozialleistungen	2, 14, 19, 21, 22
99	Daten nach Bezügebegrenzungs-gesetz, BGBl. I Nr. 64/ 1997 idgF.	20, 21, 22
100	Höhe des Gewerkschaftsbeitrages und Bezeichnung und Adresse des Empfängers (nach Bekanntgabe des Betroffenen)	14, 15, 21, 22
101	Versicherungsprämien als Leistung des Arbeitgebers	4, 5, 13, 14, 21, 22
102	Verwaltung von Vorschüssen und Darlehen	1, 14, 21, 22
103	Lohnpfändungsdaten	1, 4, 21, 22
104	Wohnsitzfinanzamt	21
105	Daten zur Pensionskasse (insbesondere Ein- und Austritt, Beitragsdaten und Versicherungszeiten in der gesetzlichen Sozialversicherung)	5, 12, 14, 21, 22

## DSG-Info-Service 2003

	106	Daten zur Verwendung von Dienstfahrzeugen (insbesondere Führerschein, Abrechnungen, Schadensfälle, Versicherungen)	4, 5, 13, 21, 22
	107	Besondere Qualifikationen (zB Gewerbeschein, besondere Ausbildung)	4, 5-7, 21, 22
	108	Nebenbeschäftigungen	21, 22

### Empfängerkreise:

Nr.	Datenempfänger
1	Gläubiger des Betroffenen sowie sonstige an der allenfalls damit verbundenen Rechtsverfolgung Beteiligte, auch bei freiwilligen Gehaltsabtretungen für fällige Forderungen;
2	Sozialversicherungsträger und Betriebskrankenkassen;
3	Wahlvorstand für Betriebsratswahlen;
4	Arbeitsinspektorat, Verkehrs-Arbeitsinspektion und Land- und Forstwirtschaftsinspektion, insbesondere gemäß § 8 Arbeitsinspektionsgesetz;
5	Organe der betrieblichen Interessensvertretung (insbesondere Betriebsrat gemäß § 89 Z 4 ArbVG, Sicherheitsvertrauensperson nach § 10 ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG), BGBl. Nr. 450/1994 idgF., Jugendvertrauensperson gemäß § 125ff ArbVG und Behindertenvertrauensperson gemäß § 22a Behinderteneinstellungsgesetz);
6	Gemeindebehörden in verwaltungspolizeilichen Agenden;
7	Bezirksverwaltungsbehörde in verwaltungspolizeilichen Agenden (Gewerbebehörde, Zuständigkeiten nach ASchG, usw.);
8	Lehrlingsstelle gemäß § 19 Berufsausbildungsgesetz und Berufsschulen;
9	Arbeitsmarktservice;
10	Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse;
11	Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen (Bundessozialamt) zB gemäß § 16 Behinderteneinstellungsgesetz;
12	Finanzamt;
13	Versicherungsanstalten im Rahmen einer bestehenden Gruppen- oder Einzelversicherung;
14	mit der Auszahlung an den Betroffenen oder an Dritte befasste Banken;
15	vom Dienstnehmer angegebene Gewerkschaft, mit Zustimmung des Betroffenen;
16	gesetzliche Interessensvertretungen;
17	Betriebsratsfonds gemäß § 73 Abs. 3 ArbVG;
18	Betriebsärzte;
19	Pensionskassen;
20	Rechnungshof;
21*	Rechtsvertreter;
22*	Gerichte;
23*	Mitversicherte;
24	Mitarbeitervorsorgekassen (MVK) gemäß § 11 Abs. 2 Z 5 und § 13 BMVG;
25*	Kunden und Interessenten des Auftraggebers.